



Bericht

7. Ökosoziale Hochschultage – [re]thinking systems und 5. Progressive Einführungswochen vom 02.-07.06.2020 bzw. 17.10.- 31.10.2020

Ökosoziale Hochschultage und Progressive Einführungswochen 2020

Aufgrund der Corona-Pandemie fanden die Ökosozialen Hochschultage dieses Jahr erstmalig in Verbindung mit den Progressiven Einführungswochen statt. Der größeren kombinierten Veranstaltungsreihe im Herbst ging im Juni ein Teaser der Ökosozialen Hochschultage voraus.

Idee und Ziele der 7. Ökosozialen Hochschultage

Das Thema „[re]thinking systems“ der 7. Ökosozialen Hochschultage stand schon fest, bevor sich die Schwächen bestehender Systeme durch die globale Pandemie akut zugespitzt haben. In der heutigen Zeit sehen wir uns mit immer komplexeren ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Problemen und Zielkonflikten konfrontiert. Wir als Team der Ökosozialen Hochschultage verstehen Nachhaltigkeit als eine globale und gesamtgesellschaftliche Aufgabe eines Transformationsprozesses des 21. Jahrhunderts.

Unter den Rahmenbedingungen des Klimawandels und der Ressourcenendlichkeit ist das gegenwärtige Gesellschaftssystem nicht mehr zukunftsfähig und resilient. Hier kann einerseits vor allem Wachstumskritik gesehen werden - was passiert, wenn es nicht gelingt, Wachstum und Umweltverbrauch zu entkoppeln? - und andererseits generelle Kapitalismuskritik und damit die Suche nach alternativen Wirtschafts- und Gesellschaftsformen.

Wie muss ein System beschaffen sein, sodass planetare Grenzen eingehalten und humanistische Anforderungen gerecht erfüllt und wieder in den Mittelpunkt gerückt werden können? Während der 7. Ökosozialen Hochschultage stand nicht die Kritik am Bestehenden, sondern alternative Gesellschaftsansätze, zukunfts offene Ideen und praktische Umsetzungskonzepte im Fokus.

Das primäre Ziel der 7. Ökosozialen Hochschultage war, Angehörige der Universität sowie die interessierte Öffentlichkeit für ökologische und soziale Probleme zu sensibilisieren. Fokussiert wurde auf die Vermittlung von theoretischem und praktischen Wissen sowie auf das Aufzeigen von konkreten Handlungsoptionen. Es bestand die Möglichkeit, miteinander über diverse Themen in den Austausch zu kommen. Teilgenommen haben Personen, die sich bereits intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandergesetzt haben sowie Personen, die bisher wenig oder gar nicht mit Nachhaltigkeit konfrontiert waren. Die Veranstaltungsreihe diente nicht nur der Vermittlung von Informationen, sondern ermöglicht Interessierten auch das Knüpfen von Kontakten und den Austausch mit Gleichgesinnten. Im Mittelpunkt der diesjährigen Hochschultage standen die Sustainable Development Goals Nr. 8 "Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum", Nr. 12 "Nachhaltige/r Konsum und Produktion" und Nr. 13 "Maßnahmen zum Klimaschutz".

Idee und Ziele der 5. Progressiven Einführungswochen

Die Progressiven Einführungswochen zielen darauf ab, das vielfältige Engagement von verschiedenen (Hochschul-)Gruppen, Initiativen und Vereinen für bestehende Student*innen, aber vor allem für Studienanfänger*innen sichtbar zu machen. Sie bieten die Möglichkeit, Strukturen der Stadt besser kennenzulernen und sich perspektivisch gesellschaftlichen, sozial und/oder politisch einbringen zu können. Die Gemeinsamkeit all dieser Gruppen besteht darin, dass sie einen Beitrag zur sozial-ökologischen Transformation in unserer Gesellschaft leisten wollen. Sie planen im Rahmen der Progressiven Einführungswochen kleinere und größere Veranstaltungen, in denen sie über sich informieren und einen Einblick in ihre Arbeit geben. So kann ermöglicht werden, dass Studierende für einen nachhaltigen Lebensstil begeistert und ihr gesellschaftliches Engagement gefördert werden können.

Team

Unser Team setzte sich hauptsächlich aus Studierenden verschiedener Studiengänge der OVGU zusammen. Jedoch sind auch Nicht-Studierende, Alumni und Mitarbeiter*innen der Universität Teil der Gruppe. Weiterhin umfasste das Team einige Vertreter*innen regionaler (Nachhaltigkeits-) Initiativen,



Vereine und Gruppen. Die Gesamtkoordination und die Finanzen der ÖSHT war die Aufgabe des Nachhaltigkeitsbüros der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Durchführung

Aufgrund der Hygiene-Vorschriften bezüglich der Eindämmung der Coronapandemie erarbeitete das Nachhaltigkeitsbüro ein Hygienekonzept, das für alle Veranstaltungen galt. Die Veranstaltenden bekamen im Wechselsystem Hygiene-Toolboxen, in denen alle nötigen Utensilien waren, um die Registrierung, den hygienischen Umgang und die Hinweisbeschilderung für ihre Veranstaltungen vornehmen zu können.

Die steigenden Corona-Infektionszahlen in Magdeburg führten dazu, dass zwei Veranstaltungen der geplanten 30 („Ohne Getöse im Gewölbe“ – Silent Concert und Running Dinner) vorzeitig abgesagt und einige Veranstaltungen kurzfristig über ein Onlineformat realisiert wurden. An den Veranstaltungen im Juni nahmen zwischen 3 und 30 Personen teil. Im Herbst variierte die Teilnehmer*innenzahl zwischen 5 und 35.

Die Veranstaltungen wurden teilweise foto- und videographisch festgehalten. Einen Einblick in die Veranstaltungen bietet das Video auf der Webseite: www.ovgu.de/pew

Förder*innen



Teaser - 7. Ökosoziale Hochschultage 2020 (02. Juni - 07. Juni 2020)



Aufgrund der Einschränkungen der Corona-Pandemie entschied sich das Planungsteam dazu, das Hauptprogramm der Ökosozialen Hochschultage in den Herbst zu verlegen. Im Vorfeld wurde ein digitaler Teaser mit acht Online-Veranstaltungen durchgeführt (im eigentlichen Veranstaltungszeitraum). Dieser sollte thematisch auf das Hauptprogramm im Herbst einstimmen und einen ersten Eindruck vermitteln.

Tiefenökologie und die Liebe zum Leben

Montag 02. Juni 2020 | 14-17 Uhr | mit Daniel Löschinger

Klimawandel, Erschöpfung der natürlichen Ressourcen, wirtschaftliche und soziale Umwälzungen, eine starke Abnahme der Artenvielfalt - auf unserem Planeten herrscht ein riesiger Notstand. Wie können wir dieser Krise begegnen und auf sie mit Widerstandskraft und Kreativität reagieren? Wie können wir heute, hier und jetzt beitragen zum "großen Wandel" hin zu einer dem Leben förderlichen Gesellschaft? Daniel Löschinger machte sich mit den Teilnehmer*innen auf den Weg und gab einen kleinen praktischen Einblick in die Kraft, die in der Tiefenökologie schlummert.

Neuland Internet – Chancen und Risiken der Digitalisierung

Montag 02. Juni 2020 | 18-20 Uhr | Salon Magdeburg

Corona hat der in Deutschland lange überfälligen Digitalisierung neuen Antrieb gegeben. Es wird gezoomt, gebloggt, online gelernt und sich informiert - die Grenzen zwischen der analogen und der digitalen Welt verschwimmen. Doch wie wollen wir als Gesellschaft diesen digitalen Raum gestalten? Welchen Wert haben Privatsphäre und Meinungsfreiheit, welche Rollen spielt der Schutz der Jugend? Gemeinsam dachten Patrick Wentorp und Sophia Alt vom Salon Magdeburg mit den Teilnehmer*innen über Gestaltungsperspektiven nach und sprachen über einen sicheren und verantwortungsbewussten Umgang mit dem Neuland Internet.

Open Space "Achtsamer Aktivismus"

Dienstag 03. Juni 2020 | 17–19 Uhr | BUNDjugend Magdeburg

Du willst dich engagieren, aber dein Terminkalender ist so voll? Es gibt da dieses tolle Nachhaltigkeitscamp, das du unbedingt besuchen willst, aber es liegt in deiner Klausurenphase? Du weißt nicht, wie viel Engagement notwendig und wie viel machbar ist? Der digitale Open Space, moderiert von Susanne Mauersberger und Linda Koch, begann mit einer kleinen Meditation und bot den Teilnehmer*innen den Raum, gemeinsam über digitale Mindmaps und in Diskussionen Erfahrungen auszutauschen, Hindernisse für achtsamen Aktivismus zu erkennen und Ideen zu finden, Alltag und Aktivismus glücklich zu vereinen.

Solidarisches Wirtschaften mit Commons – Interaktive Lesung mit Friederike Habermann aus ihrem Buch "Ecommony"

Donnerstag 4. Juni 2020 | 17–19 Uhr | BUNDjugend Magdeburg

„Die Welt kann besser werden“ durch Besitz statt Eigentum und Beitragen statt Tauschen – das behauptet die Ökonomin und Commons-Forscherin Friederike Habermann in der Einleitung ihres Buches „Ecommony“. Aber was bedeuten eigentlich Commons? Wie funktioniert Teilen ohne Tauschen? Und was hat das alles mit globaler Gerechtigkeit und Feminismus zu tun? Darüber und über weitere Fragen eines anderen, solidarischen Wirtschaftens wurde in einer interaktiven Lesung mit den Teilnehmer*innen diskutiert.

"Kapitalismus und Ökologie"

Mittwoch 05. Juni 2020 | 15-16 Uhr | Offene Linke Liste Magdeburg

Seit den 70er Jahren ist der menschengemachte Klimawandel der Politik bekannt. Aber warum wurden bis heute keine wesentlichen Maßnahmen ergriffen? Warum folgten der Fridays for Future Bewegung keine umfangreichen Reformen? Um diese Fragen zu verstehen, ist es notwendig unser Wirtschaftssystem zu analysieren. Die wesentlichen Mechanismen des Kapitalismus, die zum menschengemachten Klimawandel führen, wurden in einem Vortrag von Friedrich Rabe erklärt und anschließend mit Vertreter*innen der Hochschulgruppe Offene Linken Liste Magdeburg diskutiert.



Demokratie-Update: Bürger:innenversammlungen

Samstag 06. Juni 2020 | 11-12 Uhr | Extinction Rebellion Magdeburg

Das Interview mit der Partizipations-Expertin Anke Blöbaum, die Mediatoren und Mitarbeiterin des Instituts für Umweltpsychologie der OVGU ist, gab Einblicke in das Konzept und die Idee hinter Bürger:innenversammlungen. Was hat dieses Konzept mit einem Demokratie-Update zu tun? Welche Vorteile und Nachteile gibt es? Bei welchen Themen ist es sinnvoll, solche Versammlungen einzuberufen? Ist das überhaupt umsetzbar? Was sagt die Politik zu dieser Idee? Und wie steht es mit der Praxis? Diesen und weiteren Fragen wurde in dieser Veranstaltung nachgegangen.

"Keep corona changes" - Corona und die OVGU

Sonntag, 07. Juni 2020 | 11-12:30 Uhr | Nachhaltigkeitsbüro OVGU

Pandemie! Das soziale und wirtschaftliche Leben wird zum Schutz aller Menschen so drastisch wie noch nie eingeschränkt. Unter vielen verschiedenen Folgen sind saubere Luft, weniger CO₂-Ausstoß und Verbesserung der Wasserqualität einige der positiven Folgen für Umwelt und Menschen. Die Corona-Pandemie zeigt uns, wie viel Gestaltungsspielraum die Entscheidungsträger*innen haben. Die Otto-von-Guericke-Universität ermöglicht(e) für Mitarbeiter*innen Homeoffice, die Bibliothek hat ihren Service in den Bereichen Digitaler Campuslieferdienst, Digitaler Semesterapparat sowie E-Book-Bestellungen ausgebaut, Online-Seminare, Online-Vorlesungen, Online-Meetings ersetzen physische Projekttreffen und machen Flüge bzw. Dienstreisen überflüssig. Das Nachhaltigkeitsbüro diskutierte mit den Teilnehmer*innen dieser Veranstaltung darüber, welche positiven Neuerungen diese durch die Corona-Krise am Campus der Otto-von-Guericke-Universität sehen und welche Veränderungen auch nach der Pandemie weiterhin erhalten bleiben sollten.

"Ways into a degrowth economy"

Donnerstag, 23. Juni 2020 | 17-19 Uhr | Students For Future Magdeburg

Durch die Corona-Krise gehen die weltweiten CO₂-Emissionen erstmals seit der Finanz- und Wirtschaftskrise 2009 zurück. Doch warum gelingt dies scheinbar nur in Zeiten von globalen Krisen? CO₂ und Wirtschaftswachstum – das hängt irgendwie zusammen. Aber was sollen wir tun, wenn wir nicht mehr wachsen dürfen? In diesem Webinar ging Julian Wortmann vom Konzeptwerk Neue Ökonomie mit den Teilnehmer*innen der Frage nach, wie ein Gutes Leben für Alle innerhalb der ökologischen Grenzen möglich sein kann. Wie sehen positive Zukunftsvisionen aus und was ergibt sich daraus für unser Handeln heute?

7. Ökosoziale Hochschultage 2020 (21. Oktober - 30. Oktober 2020)

Nachhaltigkeit an der OVGU - eine Zeitreise

durchgängig von Montag 21. Oktober bis Freitag 30. Oktober 2020



Was ist Nachhaltigkeit und was hat das mit der Uni zu tun? In dieser Fotoausstellung im Foyer der Universitätsbibliothek wurde mithilfe von Bildern, Texten und Grafiken der Nachhaltigkeitsprozess an der Otto-von-Guericke-Universität dargestellt. Zentral darin waren die Ökosozialen Hochschultage, ihre progressiven Themen und diversen Veranstaltungsformate.

Ausstellung + Ausstellungseröffnung: „Menschenrechte mit Grenzen?“

durchgängig von Montag 21. Oktober bis Freitag 30. Oktober 2020

Eröffnung am 23. Oktober 2020 | 17-19 Uhr | Seebrücke

Im Jahr 2012 erhielt die Europäische Union den Friedensnobelpreis für ihren "erfolgreichen Kampf für Frieden, Versöhnung, Demokratie und Menschenrechte". Mittlerweile ist es 2020 und am 8. September geht das seit 5 Jahren bestehende Flüchtlingslager Moria in Flammen auf und wird fast vollständig zerstört. Wieso hat die EU es seit 2015 nicht geschafft, eine menschenwürdige Möglichkeit für die Asylbeantragung von Nichteuropäer*innen zu gewährleisten? Jederzeit, aber gerade jetzt ist es entscheidend sich an die Bedeutung von Menschenrechten zu erinnern. Wo liegen die Ursprünge? Wie sind sie entstanden?

Mit der Ausstellung „Menschen und Rechte sind unteilbar“ von ProAsyl möchte die Seebrücke Magdeburg einen Überblick über die Entwicklung der Menschenrechte geben.



Diese Ausstellung bestand über die gesamte Dauer der Ökosozialen Hochschultage 2020 hinweg. Zusätzlich fand eine Ausstellungseröffnung statt, bei der die Ausstellungsinhalte in einen aktuellen Kontext gesetzt wurden.

Unter anderem erzählte Robert von der Seebrücke Magdeburg, der sich seit Jahren für Menschenrechte und ein menschenwürdiges Asylsystem in Europa einsetzt, über die Arbeit der Seebrücke und über Menschenrechte ganz praktisch. Robert erzählte allen Teilnehmer*innen von seiner aktivistischen Arbeit an Bord der Seawatch und teilte mit ihnen persönliche Sicht auf die aktuelle Situation auf den griechischen Inseln.

Vortrag mit Diskussion: "Vom Anfang und Ende des Kapitalismus"

21. Oktober 2020 | 17-19 Uhr | Ulrike Herrmann



Drei schwere Finanzkrisen in nur zehn Jahren zeigen: Der Kapitalismus tritt in eine neue Phase ein. Die Wirtschaftsjournalistin und Publizistin Ulrike Herrmann erklärte den Teilnehmer*innen dieser Veranstaltung, warum Geld nicht reich macht, wir nicht in einer Marktwirtschaft leben, die Globalisierung nicht neu ist und warum der Kapitalismus zusammenbrechen wird.

Workshop: "Was ist eigentlich Ideologie und brauchen wir das?"

22. Oktober 2020 | 14-16 Uhr | Martin Merten

In Diskussionen über Klimaschutz oder soziale Gerechtigkeit bekommt man als politisch aktiver Mensch öfter mal zu hören „man solle doch nicht so ideologisch sein“. Ein allgemeiner Anspruch an öffentliche Diskurse in unserer Gesellschaft ist, dass sie möglichst „objektiv“, „sachlich“ und eben „ideologiefrei“ sein sollen. Auch Umweltgruppen wie Fridays For Future fordern in erster Linie, man solle sich „hinter der Wissenschaft vereinen“. Doch was heißt es eigentlich, nicht

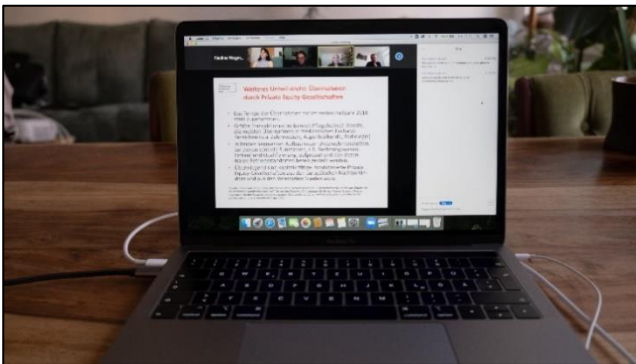


ideologisch zu sein? Was verbirgt sich hinter diesem Begriff „Ideologie“, der heute meistens als Totschlagargument verwendet wird? Ist es überhaupt möglich, keine Ideologie zu haben? Was passiert eigentlich mit einer Diskussion, wenn man versucht alle Ideologie aus ihr heraus zu halten? Und kann die Wissenschaft überhaupt alle Fragen beantworten, die sich uns im Zuge der Klimakrise stellen?

Zu diesen Fragen hatte sich der Referent Martin Merten in letzter Zeit einige Gedanken gemacht, die er in dieser Veranstaltung mit den Teilnehmer*innen teilte und anschließend mit diesen darüber ins Gespräch kam.

Neoliberale Gesundheitspolitik- Profit über Menschenleben?

22. Oktober 2020 | 17-19 Uhr | Dr. Nadja Rakowitz



Nicht erst seit Corona, aber vor allem jetzt während der Pandemie wird besonders deutlich: In unserem Gesundheitssystem läuft einiges schief. Natürlich gelten die marktwirtschaftlichen Überlegungen und Prinzipien des Kapitalismus auch im Krankenhaus. Der Mensch wird zur Ware und gestellte Diagnosen dienen als

Profitquelle. Woran liegt das und wie könnte ein solidarisches Gesundheitssystem für alle aussehen? Zu diesem Thema hatte Dr. Nadja Rakowitz, Geschäftsführerin des Vereins Demokratische Ärztinnen und Ärzte, einen spannenden Vortrag für die Teilnehmer*innen vorbereitet, der mit einer ausgiebigen Diskussionsrunde abgerundet wurde.

Tiefenökologie-Workshop zur Klimakrise

24. Oktober 2020 | 11-17 Uhr | Klimagerechtigkeitsreferat der OVGU

Dieser Workshop, geleitet von Bijan Ghaffari-Tabrizi basierte auf Übungen aus Joanna Macy's "work that reconnects". Für Menschen, welche die globale Bedeutung und Dringlichkeit im Klimawandel erkennen, lösen die absolut unzureichenden politischen Maßnahmen in diesem Bereich häufig intensive Gefühle aus. Unsere Gefühle haben ihren Wert – sie weisen uns hin auf unseren starken Wunsch nach einer nachhaltigen Welt und adäquaten Reaktionen auf die Klimakrise. Im Rahmen dieses Workshops ging es



darum, die eigenen Gefühle zum Klimawandel zu erforschen und miteinander zu teilen, um anschließend aus neuen Perspektiven auf die Herausforderungen unserer Zeit zu schauen.

„Wie Bürger:innenversammlungen unser Klima retten könn(t)en“

Sonntag 25. Oktober | 10-13 Uhr | Extinction Rebellion Magdeburg



BÜRGER:INNEN-
VERSAMMLUNGEN

25.10. | 10-13:00
G50 HÖRSAAL 3



Die Veranstaltung begann mit einem kurzen Vortrag zu Bürger:innenversammlungen, wie sie von Extinction Rebellion gefordert werden. Anschließend wurde das Konzept der "Offenen Versammlung" - eine Art partizipative Gruppenarbeit - genutzt, um gemeinsam neue Ideen

zu entwickeln und gleichzeitig über bestehende lokale Ansätze zu reflektieren. Ziel war es, von unten zu entwickeln und zu formulieren, was wir uns klimapolitisch in und/oder von der Stadt, in der wir leben, wünschen und ob bzw. wie wir dadurch das (ökologische und soziale) Klima retten könn(t)en.

Filmvorführung: „Sharing-for-free? Der Traum des offenen Internets“

Sonntag 25. Oktober 2020 | 18-20 Uhr | Juso-Hochschulgruppe Magdeburg

Die Bewegung der "Piraten" entstand Anfang des 20. Jh. aus einem Anliegen: Sie wollten, dass das Internet für jede*n Nutzer*in frei zur Verfügung steht, kurz: das offene Internet.

Es entstand die Sharing-Plattform "The Pirate Bay", auf der Musik und Filme kostenlos geteilt werden konnten. Es wurde die Dokumentation "TBP AFK: The Pirate Bay - Away From Keyboard" gezeigt, die den Gerichtsprozess zwischen den Gründern und der Urheberrechtslobby begleitet.



SHARING-
FOR-
FREE?

25.10. | 18-20:00
ERNST-REUTER-
HAUS



Workshop: Was verursacht wie viel CO₂?

Montag 26. Oktober 2020 | 17-19 Uhr | Martin Merten



Wer das Klima schützen will, sollte möglichst viele Emissionen von CO₂ vermeiden. Doch wo fangen wir damit am besten an, wenn doch am Ende alles, was man in der heutigen Gesellschaft tun kann, irgendwo CO₂ verursacht? Was ist schlimmer fürs Klima, 1kg Bananen oder ein Rindersteak? Mit dem Zug in den Urlaub fahren oder eine Woche lang zu Hause Videos streamen? In diesem interaktiven Workshop konnten die Teilnehmer*innen herausfinden, welche Dinge in ihrem Alltag wie viel CO₂ verursachen und wo und wie sie am besten CO₂ vermeiden können, um ihren persönlichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Zusätzlich wurden Optionen diskutiert wie man aktiv werden kann im Bereich Klimaschutz.

Offenes Treffen des Bündnis Studierende gegen Rechts

Montag 26. Oktober 2020 | 17 Uhr | Bündnis Studierende gegen Rechts (BSgR)

Wir, das ‚Bündnis Studierende gegen Rechts‘ (BSgR) sind ein Referat des Studierendenrats der OVGU (seit Februar 2014) und verstehen uns, basierend auf der freiheitlich demokratischen Grundordnung, als gewaltfreie, demokratische und parteienübergreifende Vereinigung von Studierenden in Magdeburg, die sich gegen ‚rechtes‘ Gedankengut aussprechen. Beim offenen Treffen online kam es zum Kennenlernen und Austausch über die Arbeit des BSgR.



Live-Podcast: "E-Autos - Der richtige Schritt in die Zukunft?"

Montag 26. Oktober 2020 | 19-20 Uhr | Guericke FM - Das Uniradio



Der Klimawandel schreitet weiter voran, während der ländliche Raum immer noch auf das Auto angewiesen ist. Das Zukunftsthema der Automation Deutschland ist die E-Mobilität. Doch ist sie nachhaltig genug? In einer Podcast Live-Aufnahme beleuchteten die Moderator*innen von

Guericke FM, dem Uniradio, mithilfe verschiedener Argumente Positionen, die für oder gegen Nachhaltigkeit in der E-Mobilität sprechen.

Filmvorführung: „Transmodernity - The new now“

Dienstag 27. Oktober 2020 | 19-22 Uhr | Halea Isabelle Kala



„Transmodernity - The new now“ ist ein Dokumentarfilm, in dem es um die gegenwärtige Zeit des Wandels geht - und darum, wie unterschiedlichste Changemaker*innen ihren Weg gehen und Verantwortung übernehmen für unsere gemeinsame Zukunft in einer nachhaltigen, gerechten und bewussteren Welt. Nach der Filmvorführung gab es eine Diskussionsrunde mit der Regisseurin.

Vortrag mit Diskussion: "Ausgetauscht! Mit Commons die Welt verändern“

Mittwoch 28. Oktober 2020 | 15-17 Uhr | BUNDjugend Magdeburg

Der Marktlogik folgend werden Lebensmittel vernichtet - und Menschen verhungern. Auch für uns gilt: Wir sollen uns verwerten, egal was es an Umwelt kostet. Und zwar in Konkurrenz zueinander. Stattdessen aber könnten wir eine Welt schaffen, in der nicht der Markt, sondern die Menschen entscheiden.

Friederike Habermann gestaltete diese Veranstaltung und kam mit den Teilnehmer*innen in Austausch über den alternativen Ansatz von Commons.



Ab wann ist Scheiße Dünger? Bioökonomie ganz praktisch.

Mittwoch 28. Oktober 2020 | 18-19:30 Uhr | Grüner Salon

Mit der Transformation in Richtung Bioökonomie soll ein kreislaufforientiertes Wirtschaftssystem geschaffen werden, das auf der nachhaltigen Nutzung biogener Ressourcen beruht. In manchen Bereichen scheitert die Umsetzung dieser Idee jedoch an den politischen Rahmenbedingungen. Enno Schröder vom Social Start-Up Goldeimer gGmbH berichtete über Möglichkeiten der Nutzung menschlicher Ausscheidungen als Ressource, ein Regulierungsvakuum in der deutschen Rechtsprechung und über die Verwirklichung des "Traums vom Kackewald".



Nachhaltigkeit in der IT

Donnerstag 29. Oktober 2020 | 14-15 Uhr | Philipp Freisleben & Robert Altschaffel



IT durchdringt heutzutage viele Bereiche des Lebens. Nicht nur die klassischen Computer gehören dazu, sondern auch Smartphones und eingebettete Systeme. Jede Verwendung von IT kostet Ressourcen - sowohl in der Anschaffung als auch im Betrieb. In diesem Vortrag wurde demonstriert, was für

Ressourcen für den Bau der IT und für deren Betrieb notwendig sind. Hierfür führten Philipp Freisleben und Robert Altschaffel vor, wie man ergründen kann, was eigentlich alles passiert, wenn man eine Website aufruft und was wirklich alles daran beteiligt ist.

Filmvorführung: „Homo communis - wir für alle // gemeinsam gesellschaftlichen Wandel gestalten“

Freitag 30. Oktober 2020 | 19:30-22 Uhr | Extinction Rebellion Magdeburg

"Homo communis - wir für alle" begleitet Menschen, die sich gemeinsam für einen gesellschaftlichen Wandel stark machen, ziviler Ungehorsam nicht ausgeschlossen. Sie leben ihre Vision von Kooperation und Teilen. Ein Film, der zeigt, was möglich ist, wenn wir es gemeinsam tun. Dieser Film wurde von Extinction Rebellion Magdeburg nicht wie geplant live vorgeführt, sondern es wurde ein Stream mit Passwort bereitgestellt, um diesen Film innerhalb von 4h lang schauen zu können.



5. Progressive Einführungswochen 2020 (17. Oktober - 30. Oktober 2020)

Walk for Freedom

Samstag 17. Oktober 2020 | 14:00 Uhr | Jumpers gGmbH

Beim Walk for Freedom gehen weltweit Menschen auf die Straße, um auf den globalen Menschenhandel aufmerksam zu machen. Dass heute noch mehrere Millionen Menschen ausgebeutet werden, wollen wir nicht akzeptieren. Deshalb zogen Aktive in schwarzer Kleidung und dieses Jahr auch mit Maske als lange Schlange vom Domplatz aus in Richtung Alter Markt.



Alternativer Campusrundgang

Mittwoch 21. Oktober 2020 | 15-17 Uhr | Nachhaltigkeitsbüro OVGU



Beim alternativen Campusrundgang spazierten größtenteils Studienanfänger*innen gemeinsam über den Campus und wurden über verschiedene Orte informiert, die mit dem Thema Nachhaltigkeit in Verbindung stehen. Dabei ging es um Mobilität, Ernährung, Energie, Möglichkeiten des persönlichen Engagements und natürlich was das alles mit der Hochschule und den Studierenden zu tun hat. Zusätzlich wurden nachhaltige Aspekte rund um das Studium und die Lehre an der OVGU erklärt.

Beat-step by step

23. Oktober 2020 | 16-18 Uhr | Schall & Rauschen

Wie funktioniert digitale Musikproduktion? Wie produziert man einen Track? Wie wird eigentlich Sound generiert? Diesen Fragen gingen Caro, Julius und Christian von Schall & Rauschen gemeinsam mit musikbegeisterten und interessierten Teilnehmer*innen in diesem Musikproduktionsworkshop auf die Spur.



Yogakurs für Anfänger*innen und Fortgeschrittene

Samstag, 24. Oktober 2020 | 9:30 und 11 Uhr | Well In Time Studio & Café

In zwei 90-minütigen Yoga-Sessions kamen die Teilnehmer*innen mit einem energetisierenden Flow in Berührung, lernten Atem-techniken kennen und konnten mit Düften, Klängen & Meditation ihre Naturbeziehung stärken. Das Well In Time Studio ist stets bemüht, im Rahmen der Nachhaltigkeit fortschrittlich zu sein und lud Interessent*innen ein, in die Welt des Yogas einzusteigen.



Grundrechte im Internet

24. Oktober 2020 | 17.30-19:30 Uhr | Salon Magdeburg und Digital Courage



Laut dem Grundgesetz gibt es ein Briefgeheimnis. In der europäischen Menschenrechtskonvention ist das Recht auf Privatsphäre verankert. Im Neuland Internet scheinen diese Rechte obsolet. Wollen wir das? Im Gespräch mit Jan von Digital Courage wurde der Verlauf der Digitalisierung reflektiert und

anschließend in einem praktischen Workshop gezeigt, wie sich auch im Internet verantwortungsvoll und integer verhalten werden kann.

Gemeinsam Aktiv - Hochbeete bauen am Unigarten

Sonntag 25. Oktober 2020 | 14-16 Uhr | Magdegrün

In dieser Veranstaltung wurden die Teilnehmer*innen mit dem Unigarten „Magdegrün“ bekannt gemacht und hatten die Möglichkeit, diesen einerseits zu erkunden und andererseits zu erweitern, da sich gemeinsam dem Bau eines neuen Hochbeetes gewidmet wurde.



Konsumkritischer Stadtspaziergang

Dienstag 27. Oktober 2020 | 15-18 Uhr | BUNDjugend Magdeburg



Auf diesem alternativen Spaziergang mit Ina und Pauline von der BUNDjugend Magdeburg wurden gemeinsam die heißesten Tipps und Locations für einen nachhaltigen und alternativen Lebensstil in der Altstadt besucht. In gemütlicher Runde ist die Gruppe von Lädchen zu Projekt geschlendert und besprach Problemlagen und Lösungsstrategien im

alltäglichen Konsum unserer globalisierten Gesellschaft. Am Ende der Tour wurden sie im Weltladen mit interessanten Informationen weitergebildet und einer kleinen Schokoladenverkostung verwöhnt.

Gemütlicher Kennlernabend mit den Students For Future Magdeburg

Mittwoch 28. Oktober 2020 | 19-20 Uhr | Students for Future Magdeburg

Die Klimakrise ist dir nicht egal? Du findest, Klimagerechtigkeit sollte an der Uni viel mehr Thema sein und es gehören noch mehr Studis auf die Fridays for Future Demos? Du bist voller Energie, Aktionen in der Gruppe zu planen, oder möchtest einfach mal schauen, wie das so abläuft? Du hast Lust, dich auch selber zu Klima-Themen weiterzubilden oder willst dein schon gesammeltes Wissen mit anderen teilen? Anstatt persönlich mit Wohnzimmer-Atmosphäre im Café Central fand der Kennlernabend auch online gute Resonanzen.



reclaim the Hassel

Donnerstag 29. Oktober 2020 | 19-20:30 Uhr | platz*machen e.V.



Der Hasselbachplatz ist immer wieder Gegenstand von stadtpolitischen Diskussionen. Darin fordern reaktionäre Kräfte, das subjektive Empfinden fehlender Sicherheit mit ordnungspolitischen Maßnahmen zu bearbeiten. Jedoch sind insbesondere marginalisierte Gruppen aufgrund von z.B. racial profiling von solchen Maßnahmen betroffen und sollen dadurch verdrängt werden. Um dem etwas entgegen zu setzen, möchte

platz*machen e.V. platz*machen für einen vielfältigen Kiez und haben im Rahmen dieser Veranstaltung mit allen Teilnehmer*innen Lösungsansätze für einen solidarischen Hasselbachplatz erarbeitet. Dafür wurde das Konzept des zukünftigen Kiezladens im jetzigen Café Central vorgestellt und anschließend dazu eingeladen, in einem Workshopformat Ideen zu sammeln, wie die Herausforderungen am Hasselbachplatz als Teil einer engagierten Zivilgesellschaft gemeinsam bewältigt werden könnte.

„Eine Radtour durch die Stadt - Gemeinsam alternative Orte erkunden“

Freitag 30. Oktober 2020 | 14-18 Uhr | Nachhaltigkeitsbüro OVGU

Gemeinsam mit vielen Radfahrbegeisterten wurde eine entspannte Radtour quer durch Magdeburg unternommen. Dabei wurde ein Einblick in verschiedene nachhaltige und progressive Orte der Stadt gegeben, indem Projekt- oder Initiativzugehörige sich und ihre Projekte vorstellten. Mit dabei waren unter anderem Vertreter*innen des ADFC Magdeburg, der Radkultur,



des Werk4, der Getränkefeinkost, des Weltladens, des Moritzhofs und des Projekts Vitopia.

Kontakt

Nachhaltigkeitsbüro der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Universitätsplatz 2 | Gebäude 18 | Raum 311

Tel. +49 391 67 – 57095

Homepage: www.ovgu.de/Nachhaltigkeitsbuero



www.facebook.com/nachhaltigkeitsbuero



[nachhaltigkeitsbuero.ovgu](https://www.instagram.com/nachhaltigkeitsbuero.ovgu)